

A historical map on aged parchment. A prominent feature is a circular compass rose with 16 points, drawn in red ink. A thick red line, representing a road or path, winds across the map from the top left towards the bottom right. Various handwritten labels in black and red ink are scattered across the map, including 'Die Schaefftege' at the bottom left, 'Die nordwurdie' below it, and 'Die Saell' written vertically on the right side. The parchment shows signs of age, with some staining and uneven coloring.

Helmut Schmitz · Klaus Dieter Schneider

# Wenn Straßen erzählen

Die Geschichte der Straßen in Voerde, Stockum, Holthausen und Möllen

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	9	Von Möllen zum Hamm .....	122
Straßennamen in Voerde, Stockum, Holthausen und Möllen .....	13	Möllens Ost-West-Achse .....	124
Eine alte Voerder Straße .....	15	Auf Königs Weg zur Kaffeetafel .....	127
Das Klosterviertel .....	17	Dem Forscher einen letzten Gruß .....	130
Es steht eine Mühle ... ..	19	Straßenverzeichnis .....	132
Von Süden nach Norden .....	23	Literaturverzeichnis, Quellenangaben, verwendete Karten .....	134
Schafe, Sand und Heide .....	30	Dank für die Mitwirkung .....	136
Hinterm Horizont gehts weiter ... ..	33		
Gott grüß' das ehrsame Handwerk .....	37		
Sprach der Hund zum Kiebitz ... ..	38		
Eine alte Handelsstraße .....	39		
Sechs Wege östlich .....	42		
Über Weg und Steg .....	45		
Voerdes Große Achse .....	47		
Ein Gruß an Partner- und Patenstadt .....	52		
Dem Freiherrn eine Gasse .....	57		
Voerdes dunkelstes Kapitel .....	60		
Kinder und Schüler .....	63		
„Wir sind im Grünen zuhaus“ .....	65		
Das Turnerviertel im früheren Hinnemannsfeld ..	72		
Drei Straßen zu den Sternen .....	74		
Voerdes „elegante Meile“ .....	76		
Ein Wäldchen, eine Straße .....	80		
Wenn alle Brunnlein fließen ... ..	82		
Von Feldern und Äckern .....	85		
Von Bauern, Höfen und Katen .....	88		
Wenn ihr des Rats bedürftet ... ..	94		
Ein rätselhafter Name .....	97		
Alt und neu .....	99		
Straßen im Voerder Feld .....	102		
Das Fürstenviertel .....	104		
Das „liebe Federvieh“ .....	107		
Straßen im Bruch .....	110		
Pack die Badehose ein ... ..	113		
Möllen und der Bergbau .....	115		
Das Pferd im Walde? .....	121		

## Zum Titelbild

Viele Straßennamen lassen sich aus alten Flurbezeichnungen und Karten ableiten. Die älteste von uns ausfindig gemachte Karte ist aus dem Jahre 1642. Bei dieser Karte handelt es sich um eine „Augenscheinliche und proportionale Delineation (maßstäbliche Zeichnung) von Veltmanns Hof, gelegen in der Bauernschaft Voerde, unter das Hamm gehörig“, aus der zu sehen ist, welche Flur- bzw. Grundstücke im Jahre 1642 zum Veltmanns Hof gehörten. Der Karte ist eine namentliche Aufstellung mit den Größenangaben der Einzelgrundstücke angegliedert. Sie wurde von dem beedeten Landmesser zu Wesel, Reiner van Collen, gefertigt und befindet sich heute in Privatbesitz der Familie Laakmann, Bislich, die den Feldmannshof bzw. Laakmannshof bis 1967 bewirtschafteten.

Auf der Titelseite ist die nach unserer Ansicht älteste Straße der in diesem Buch behandelten Stadtteile ersichtlich, der Name ist noch heute erhalten: die Schaftstege, seiner Zeit mit „Die Schaepstege hie nordtwerdts auß na die Heide gande“ beschrieben. Von ihr zweigt die heutige Mühlenstraße ab, die auf der Karte noch mit „Wech kommende auß der Heiden und na die Heerstraett gande“ bezeichnet wird.

Der Kartenausschnitt auf den Einbandrückseite zeigt den Verlauf der heutigen Töningstraße zwischen dem Feldmannshof und der Grünstraße. 1642 wurde die Straße noch mit „Wech auß dem Dinßlaker Broeck van Dinßlacken kommend und na die Heide gande“ bezeichnet. Gleichzeitig ist der Ursprungshof der Familie Veltmann eingezeichnet.

---

1. Auflage 1995

4. Band „Voerder Beiträge“

Herausgeber: Verein für Heimatpflege und Verkehr e.V.

Herstellung und Satz: Heinrich Matten, Friedrichsfeld

Bilder: 1. Voerder Fotoclub

(W. Eul, M. Klenner, L. Preckwinkel, F. Thißen, T. Weiffenfels),  
Archiv Heimatverein

Gestaltung des Umschlags: Julius Seifert, Voerde



Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit schriftlicher Genehmigung.